

## Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien Artikel zur NAK-Unterseite von R. Stiegelmeyr, Teil 1/Punkt 3

<https://kirchenreform.jimdo.com/online-aufsaeetze-und-artikel/religionskritische-artikel/artikel-zur-nak/>

### 3.5.1 Die Parodie der göttlichen Legitimationskraft von Alleinstellungsmerkmalen

Die Geistesetage der NAK hat über die Jahrzehnte ihres Bestehens versucht, sich durch immer ausgefeiltere Alleinstellungsmerkmale von allen anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften als **DIE** einzig wahre Glaubensgemeinschaft - sprich als '**Werk Gottes**' - abzusetzen. Vom einzigartigen Apostelamt mit seinen alleinigen Anspruchsrechten auf eine alleine vor Gott gültige Sündenvergebung, der rechten Feier des Abendmahls, der einzigartig heilsbedingenden Geistestaufe und der göttlichen Auslegungsgewalt der Heiligen Schriften über das nirgendwo sonst zu findende und unmittelbar Christus unterstellte Stammapostelamt bis hin zur Göttlichkeit der apostolischen Sendung usw., usw., all das sollte dazu beitragen, die neuapostolische Kirche als einzig wahre Kirche auf Erden, mithin das einzigartige Heils- und Erlösungswerk Gottes zu installieren.

Zwar wurde die formale dogmatische Halsstarrigkeit einiger dieser Alleinstellungsmerkmale aus Gründen ökumenischer Akzeptanz mittlerweile Ökumene gerecht umformuliert oder nach außen hin scheinbar relativiert, allein der grundsätzliche Anspruch blieb auch trotz katechetisch geschickten Wordings erhalten. Nur eben nicht so offenkundig und verletzend für die Außenperspektive. Daraus ergeben sich aber einige grundlegende Fragestellungen, deren Grundlage die Hybris dieser selbst gezimmerten Alleinstellungsmerkmale deutlich macht.

Dazu müssen wir vorab folgende Frage klären: Worin besteht die Rolle von Kirche, wenn und insofern sie sich heilsmittlerschaftlich verstanden wissen will? Die Antwort kann im Grunde nur lauten: Sie besteht im Anspruch, die göttliche Wahrheit in einem einzigartigen Vollmaß zu besitzen und damit den göttlichen Willen bestmöglich (besser als andere ...) zu kennen, weil nur damit Heil und Erlösung mit größtmöglicher Sicherheit und somit bestmöglichem Glaubwürdigkeitsmaß verbunden werden kann. Was aber hat dies ebenso logisch wie unausweichlich in genannter Fragestellung zur Folge?

Versuchen wir uns das anhand eines einfachen Beispiels klar zu machen. Nehmen wir dazu eine Kirche A und eine Kirche B. Indem sich nun Kirche A in ihrem kirchlichen Anspruch (siehe vorheriger Absatz) ein Alleinstellungsmerkmal zulegt, gibt es für Kirche B im Grunde nur die Alternative: Entweder mit einem ebenso wirksamen Alleinstellungsmerkmal nachzuziehen – dann entstünde wenigstens eine Art (wenn auch ziemlich ökumenefeindlicher) Pattsituation – oder aber die unaus-

## **Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien** **Artikel zur NAK-Unterseite von R. Stiegemeyr, Teil 1/Punkt 3**

<https://kirchenreform.jimdo.com/online-aufsaeetze-und-artikel/religionskritische-artikel/artikel-zur-nak/>

weichliche Logik in Kauf zu nehmen, keine wirklich wahre und damit vertrauenswürdige Kirche zu sein. Warum?

Der Grund ist einfach: Jede Form göttlichen Anspruchs lässt sich nie als zusätzlicher Mehrwert verstehen (sonst müsste Gott unterstellt werden, mit unterschiedlichen Maßstäben zu messen oder unter unterschiedlichen Graden von Bevorzugung Heil zu verteilen etc.), sondern immer nur als ausschließlicher Wert an sich. Damit aber fällt jedes Alleinstellungsmerkmal unter die Gesetzmäßigkeit von Nullsummenspielregeln, nach denen das Plus des einen dem Minus des anderen entspricht.

Bleibt für Kirche B also nur die Möglichkeit, alleinstellungsgerecht nachzuziehen. Das jedoch ist äußerst problematisch. Denn entweder die Alleinstellungsmerkmale sind von ihrer Wertigkeit her unterschiedlich, dann sitzt eine der beiden Kirchen wieder im selbem Dilemma wie Kirche B zuvor. Denn das höherwertige Alleinstellungsmerkmal verbürgt notwendigerweise einen höheren Glaubwürdigkeitsgrad als das andere. Oder sie sind von ihrer Wertigkeit her gleich, dann freilich besteht die Gefahr, dass sie sich beide ihrer göttlichen Legitimation berauben. Beispiel: Die RKK glaubt im Papstamt den einzig legitimen Nachfolger des Apostels Petrus zu besitzen, was sie in der Frage der apostolischen Sukzession zur einzig legitimen Kirche machen würde. Die NAK glaubt im Stammpostelamt die einzig legitime Nachfolgeschaft des Petrus zu besitzen, was wiederum sie in der Frage der biblischen Legitimationsrechte einzigartig machen würde. Beide Kirchen argumentieren also mit einem prinzipiell gleichwertigen Alleinstellungsmerkmal, weil beide denselben Anspruch vertreten.

Da Wahrheit eine absolute Eigenschaft besitzt, gilt hier zuerst der Satz von der Widerspruchsfreiheit von Wahrheit, nachdem es zwei unterschiedliche Wahrheitsansprüche in einer gleichen oder ähnlichen Fragestellung nicht geben kann. Entweder die RKK hat recht mit ihrem Wahrheitsanspruch oder die NAK. Aber niemals beide. Da nun aber beide ihren Wahrheitsanspruch aus sehr ähnlichen Prämissen (z.B. die Bibel) abzuleiten versuchen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Wahrheitsanspruch beider falsch ist. Denn jeder Versuch, den Wahrheitsgehalt der jeweils anderen zu falsifizieren, führte nahezu automatisch zum Verlust des eigenen Alleinstellungsanspruchs.

Hier zeigt sich in schöner Deutlichkeit, warum die Versuchung, sich über Alleinstellungsmerkmale eine göttliche Legitimation und damit einen Vorteil in der Frage von Wahrheit und Glaubwürdigkeit zu verschaffen, im Grunde immer nach hinten

**Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien**  
**Artikel zur NAK-Unterseite von R. Stiegelmeyr, Teil 1/Punkt 3**

<https://kirchenreform.jimdo.com/online-aufsätze-und-artikel/religionskritische-artikel/artikel-zur-nak/>

losgehen muss. Was dann, vor allem für den einfach gestrickten Gläubigen, bestenfalls noch den Ausschlag geben kann, ist im Fall des obig zitierten Vergleichs NAK versus RKK einfach das Alter, die Größe und die Tradition. Nur hier lassen sich, wenn überhaupt, noch Punkte in Fragen der Glaubwürdigkeit der Lehre machen. Gleichwohl stehen naturgemäß auch diese auf sehr wackeligen Füßen. Aber sehen wir uns solche Alleinstellungsmerkmale der NAK einmal in aller Ruhe im Detail an.